Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich
Contra-Schmerz

SBB BÜFFET
ST. GALLEN
H. KAISER-SCHULLER

Gesunder Schlaf!

Gute Nerven, ein Gebot unserer Zeit

Die großen Anforderungen im heutigen Berufsleben (geistige und körperliche Anstrengungen), Kino, Fernsehen, gesellschaftliche Veranstaltungen, der Sport mit seinen Spitzenrekorden, der wachsende Verkehrslärm, seelische Anspannungen und Belastungen, alle diese Dinge bedingen eine stärkere Inanspruchnahme unserer Nervenorgane. **Als Nervenstärkungsmittel hat sich bei allgemeiner Nervosität, nervöser Schlaflosigkeit, nervöser Erschöpfung, nervösen Herzstörungen und nachlassender Leistungsfähigkeit** der Gebrauch von

Dr. Buer's Reinlecithin

seit Jahrzehnten bestens bewährt. Enthält doch jede Einheit (Fascikel) 1 g reines Lecithin. Bei diesem hohen Gehalt ist es daher bei nervösen Beschwerden bestens zu empfehlen.

Probepackung Fr. 5.50, Normalpackung Fr. 8.40; Kurpackung Fr. 14.20 in Apotheken und Drogerien
LECIPHARMA AG ZÜRICH

Wer raucht, braucht zum Ausgleich vor jedem Essen ein Gläschen Biotta

Biotta

Gemüsebau AG. Tägerwilen

Achtung, – Gefahr!

Eine ausländische Zeitschrift hat letzthin die Frage aufgeworfen, welcher Ehemann der bedauernswerteste sei. Der Besitzer einer verschwenderischen Gattin? Ach wo, das läßt sich eindämmen. Einer ewig Flirtenden? Wenn es mit Maß und Ziel betrieben wird, läßt es sich ertragen. Einer allzu Sparsamen? Er kann sich sagen, es komme im Grunde den gemeinsamen Finanzen zugute. Und nichts hindert ihn daran, einmal ein paar teure Filet-Beefsteaks selber einzukaufen und heimzubringen. Sie wird sie schon nicht umkommen lassen, dazu ist sie zu sparsam.

Nein. Der wahrhaft Bedauernswerte ist der Mann der Rundlichen, die um jeden Preis und so rasch wie möglich abnehmen will. Nur sie, heißt es, gefährde allen Ernstes das Familienleben.

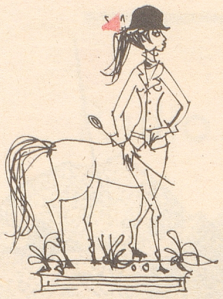
Sicher gibt es Ehemänner, die, – offenbar in selbstmörderischer Absicht – von ihrer Frau eine drastische Abmagerungskur verlangen. Aber sie bilden die Ausnahme. Denn was will ein Mann? Er will seinen Frieden haben, und mit einer ausgehungerten Frau ist das völlig ausgeschlossen.

Wir wollen immerhin gerechtigkeitshalber die Opfer der Reihe nach drannehmen. Das Mami, das ernstlich fastet, und jeden Tag für eine Familie eine handfeste Mahlzeit kochen muß, ist nicht zu beneiden. Schon das Kochen ist ein Martyrium, aber was bedeutet es gegen das am Tisch Sitzen und, mit zwei ölfreien Salatblättern auf dem Teller, den gefräßigen Pensionären zuzusehen, die sich Spaghetti, Risotto, Kartoffelstock (den herrlichen, zehn Minuten lang gerührten, luftigen, den man selber so über alle Maßen gern hat) einverleiben? Was bedeutet es für eine Frau, die zum Zmorgen nur schwarzen Kaffee und Orangensaft gehabt hat?

Und daß ein hungriger Mensch nachts nicht schlafen kann und folglich am andern Tag äußerst muff ist, – auch das vergißt die ausländische Zeitschrift ganz und gar. Sie denkt nur an den leidenden Ehemann und die Kinderlein.

Es gibt aber, abgesehen von dem Märtyrer, der sich sein Martyrium selber eingebrockt hat und es nun entsprechend der unerbittlichen Buchhaltung der Vorsehung auslöffeln muß, noch den andern Fall, der allein ihn zum echten Märtyrer macht: den Fall, wo ihm seine rundliche und fröhliche Gattin ganz gut gefallen hat, wie sie war, und wo sie unter dem Einfluß der Heftli (‹Wer seine jugendliche Linie verliert, verliert die Liebe des Gatten!›) oder unter dem ebenso deletären Einfluß der Schneiderin, der Freundinnen oder der momentanen Modelinie auf einmal beschlossen hat, eine schlanke Gerte zu werden.

Ich kann mir vorstellen, daß sie dann wirklich zur Zeitbombe wird. Und zwar zu einer, die die Technik noch gar nicht kennt, weil sie immer wieder in unberechenbaren Momenten losgeht. Die Allergutmütigsten bekommen Wespenzungen lang bevor sie die Wespentaille erreichen, denn die Mischung von Schlaflosigkeit und ewigem Hunger macht die gutmütigste Frau zur Hyäne. Ihre Lieben leben bestürzt und verängstigt am



DIE FRAU

Rande eines Brunnenkressegärtchens, in dem das Mami weidet.

Man könnte dem Mami entgegenhalten, daß alle gewissenhaften Diätetiker immer wieder darauf hinweisen, daß eine vernünftige aber hinreichende Ernährung mit – in schwereren Fällen – einem Fasttag in der Woche, langsam aber sicher zum gewünschten Ziele führt. Aber das Mami hat Eile, es will am Tanzabend der ‹Harmonie›, am 21. des nächsten Monats, schon zehn Kilo abgenommen haben, oder doch fünf. Wenn es ihm gelingt, sieht es am Ball der ‹Harmonie› aus wie der Tod von Basel, aber es läßt sich dadurch nicht anfechten.

Ein Säugling, der Hunger hat, brüllt wie am Spieß. Das ist eine gesunde und natürliche Reaktion. Das Mami aber kann sich das nicht leisten. Es platzt auf andere Weise aus den psychischen Nähten.

Niemand ist intoleranter gegen Raucher, als starke Raucher, die sich das Laster abgewöhnt haben. Nichts ist irritierender für das ausgehungerte Mami, als der munter zugreifende Mann, der ‹es schließlich auch nötig hätte, ein bißchen zu bremsen› und dem das gar nicht einfällt. Männer fasten erst, wenn ihnen der Arzt eine unmittelbar bevorstehende Katastrophe in Aussicht stellt. Und manche nicht einmal dann. Aber wenn sie es wirklich müssen, stellen sie es meist vernünftig an. Frauen aber wollen möglichst sofortige Resultate sehen, und das führt dann leicht zu mißlichen Zuständen.

Wer aber eine Heimelige und Rundliche sein eigen nennt, und anfängt, wegen der Linie zu nörgeln, den dürfen wir ruhig einmal fra-

WELEDA
HIPPOPHAN

Naturreiner Kräftespender aus Sanddornbeeren, deren Gehalt an Vitamin C alle andern Pflanzen übertrifft. Schnelle und anhaltende Wirkung bei Schwäche, Müdigkeit und Rekonvaleszenz.

200 ccm Fr. 5.80, 500 ccm Fr. 11.50

Verlangen Sie kostenlose Zusendung der Weleda Nachrichten.

WELEDA
ARLESHEIM